

Die Gruppe „Fairer Handel“

Ehrenamt im Laden ohne Laden: die Gruppe „Fairer Handel“

Zur Pfarrei Zorneding gehört auch seit 2007 ein Laden, wenn auch einer ohne Laden: die Gruppe „Fairer Handel“ kümmert sich um den Verkauf von – eben – fair gehandelten Waren. Dabei geht es nicht um den Gewinn, sondern vor allem darum, dass beispielsweise kolumbianische Kaffeebauern einen fairen Preis für Ihre Kaffeebohnen bekommen. Das wird nicht zuletzt dadurch erreicht, dass die Verkäuferinnen auf jeden Lohn verzichten und ehrenamtlich hinter der Theke stehen. Eine davon ist Petra Streicher, die schon seit fünf Jahren (auch) als Fair-Händlerin ehrenamtlich aktiv ist. Dann steht sie entweder am Zornedinger Bauernmarkt am Verkaufstisch oder bietet im Martinsstadel Kaffee und Tee, Schokolade und Schmuck an.

Petra Streicher, die vor Jahren über ihre Kinder und deren Schulen erstmals mit dem Fair-Handels-Gedanken in Kontakt gekommen ist, kennt das Geschäft und dessen Besonderheiten inzwischen ganz gut. So ist Kaffee Organico schon seit langem eines der am häufigsten verkauften Produkte, in letzter Zeit erfreut sich der Bio-Espresso aus dem Sortiment besonderer Beliebtheit. Getrocknete Früchte gehen auch fast immer gut, während Schmuck sich fast nur um die Weihnachtszeit gut verkaufen lässt. So ist inzwischen der Stand der Eine-Welt-

Gruppe beim jährlichen Adventsbazar im Martinsstadel eine feste Größe. Das Angebot an Waren umfangreich und gut sortiert. Hier zeigt sich, dass das Konzept des fairen Handels gut funktioniert.

Hinter den meisten Eine-Welt-Läden und auch der Gruppe „Fairer Handel“ unserer Pfarrei steht ein professionelles System, das ganz wesentlich von Gruppen der katholischen und evangelischen Kirche entwickelt wurde. Lebensmittel- und Handelsprofis kümmern sich um Auswahl, Aufbereitung, Import und auch die Verpackung. In Bayern geschieht dies vor allem im FAIR Handelshaus in Amperpettenbach bei Dachau, wo neben einem entsprechenden Warenlager vor allem das gesamte Angebot ausgestellt ist und eine gute Beratung angeboten wird. Dorthin fährt Petra Scheuring, eine der Mitbegründerinnen der Fair-Handelsgruppe in Zorneding, wenigstens einmal im Jahr um sich über neue Produkte, aktuelle Kaffeesorten und Trends im Eine-Welt-Handel zu informieren. Auf dieser Grundlage und den Verkaufserfahrungen der letzten Monate entscheidet die Gruppe dann, ob und welche neuen Produkte ins Angebot aufgenommen werden können. Diese bewusste Auseinandersetzung mit Produkten des täglichen Lebensbedarfs habe sogar dazu geführt, dass sie inzwischen auch bei anderen Einkäufen sehr viel bewusster einkauft, berichtet Frau Streicher.

Die Gruppe „Fairer Handel“

Die für den Weiterverkauf geordnete Ware aus Amperpettenbach wandert erst einmal ins „Warenlager“ – ein im Martinsstadel deponierter Verkaufsschrank: von dort aus werden je die Schachteln und Kisten gepackt, wenn es zum Bauernmarkt geht. Beim Verkauf im Martinsstadel hat es sich bewährt, dass der Schrank unten Rollen hat...

Verkaufszeiten sind:

Martinstadel, immer nach dem Sonntagsgottesdienst, ab ca. 11.15 Uhr; kein Verkauf in den Sommer- und Weihnachtsferien.

Zornedinger Bauernmarkt,
Biohof Lenz, Münchner Straße 23:
25.7.; 19.9.; 17.10.; 14.11.; 12.12.
im Rahmen der Fairen Woche



Die Eine-Welt-Gruppe freut sich über neue Mitglieder, Helfer und Mitarbeiter. Interessenten melden sich im Pfarramt, Adresse siehe letzte Seite.

Aus der Kirchenverwaltung

Auf Vorschlag von Pfr. Olivier Ndjimbi-Tshiende, dem Vorstand der Kirchenverwaltung von St. Martin Zorneding, hat die Kirchenverwaltung im März 2014 beschlossen, Dr. Günter Grass in die Kirchenverwaltung nachzuberufen. Grass, der von 2010 bis 2014 dem Pfarrgemeinderat als Mitglied des Vorstands angehörte, hatte bei der Pfarrgemeinderatswahl im Februar 2014 nicht mehr kandidiert.